

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Schneiderekurs**

**Sunlicht-Institut für Haushaltungskunde <Mannheim>**

**Mannheim, [ca. 1915]**

Die Unterkleidung

**urn:nbn:de:bsz:31-106732**

## Das Schneidern.

### Die Unterkleidung.

Der Besitz schöner geschmackvoller Wäsche ist der Stolz jeder Frau; praktisch und zweckmäßig ist es, verschiedenartige Wäsche zu haben, denn zum duftigen Sommerkleid oder zum leichten Seidenkleid tragen wir auch gern feine Wäsche. Ungeeignete Unterkleidung kann die Wirkung des hübschesten Kleides verderben. Für den täglichen Gebrauch dagegen hat die Hausfrau die selber arbeitet, lieber einfachere kräftigere Wäschestücke. Viel leichter können wir uns alles nach unseren Wünschen beschaffen, wenn wir unsere Wäsche selbst anzufertigen verstehen. Deshalb hat auch unser Schneiderkurs im vorigen Heft die praktische Arbeit begonnen mit der Herstellung der Unterkleidung. Das Nähen der Wäsche ist zugleich die beste Vorbereitung für das Selbstanfertigen der Kleider. Wir werden mit dem Musterzeichnen und Zuschneiden vertraut, lernen die Körperformen kennen und können mit diesen Vorkenntnissen ganz anders weiter arbeiten als ohne sie.

So schließt sich das vorliegende Heft an das vorige an und bespricht die Anfertigung des Beinkleides, verschiedener Formen der Hemdhose und des Unterkleides. Für alle diese Kleidungsstücke gewinnen wir die Schnittmuster aus dem gleichen Grundschnitt, den wir schon für das Hemd benützt haben. Dabei möchten wir unseren Schülerinnen herzlich raten, sich nicht durch das Musterzeichnen abschrecken zu lassen. Es ist lange nicht so schwierig, wie es aussieht, und wie wertvoll ist es, wenn Sie sich instand gesetzt sehen, auf einfache Weise passende Schnittmuster für jedes Maß anzufertigen. Sie lernen dabei auch die Schnitte genau verstehen und damit geben wir Ihnen die beste Grundlage für die Benützung gekaufter Schnittmuster, deren Besprechung in einem späteren Heft folgt. Dann aber erst macht die Arbeit richtig Freude und geht gut von der Hand, wenn Sie wissen, daß Sie sich auf Ihr Schnittmuster verlassen können, daß es „sitzt“. Es sind oft scheinbar Kleinigkeiten, von denen der gute Sitz eines Wäschestückes abhängt, wie z. B. ein Abnäher

an richtiger Stelle. Gerade auf diese „Kleinigkeiten“ legt unser Schneiderkurs Wert. Er wird Sie in die Geheimnisse der geschickten Schneiderin einweihen. Aber nicht nur, wie es richtig, auch wie es hübsch und gefällig zu machen sei, werden Sie dabei lernen.



Abb. 1

## Das Beinkleid.

Die Schnittmuster für Hemd und Nachthemd (Heft 2) haben wir aus dem Grundschnitt für den Oberkörper gewonnen. Für das Beinkleid ist natürlich ein anderer Grundschnitt erforderlich, der uns aber auch für die verschiedenen Formen der Hemdhose dienlich sein wird. Wir brauchen für den Beinkleidschnitt die Maße:

1. Die Länge, vom Hüftpunkt seitlich der Gürtellinie bis zum oder — wenn gewünscht — unter das Knie.
2. Die Sitzhöhe. Wie dieses Maß genommen wird, veranschaulicht Abb. 1. Man setzt sich auf einen Stuhl und mißt vom Stuhlsitz aufwärts bis zum Hüftpunkt.
3. Die Hüftweite. (Siehe Heft 2, Abb. 14 a und b, Maß 13.)
4. Die Knieweite wird um das gebogene Knie gemessen, das halbe Maß wird aufgeschrieben.
5. Die Gürtelweite wird lose um die natürliche Taille gemessen, das halbe Maß wird aufgeschrieben.